

Hinweise zum Impulsreferat¹

Was ist ein Impulsreferat?

Ein Impulsreferat soll im Unterschied zu umfassenderen Referaten in kurzer Zeit (*circa 7 Minuten*) der Seminardiskussion einen Impuls geben. Hierbei kann ein Impulsreferat verschiedene Funktionen erfüllen: Zum Einen kann durch die knappe Zusammenfassung zusätzlicher Literatur der Impuls eine inhaltliche Ergänzung zur bisherigen Seminardiskussion darstellen, zum Anderen kann auf der Grundlage der Literatur eine eigene Positionierung zu einer kontroversen Thematik stattfinden. In beiden Fällen ist es notwendig, dass Sie sich vorher intensiv mit der jeweiligen Literatur beschäftigen, um in Absprache mit dem Dozent / der Dozentin das Impulsreferat zu einem bestimmten Zeitpunkt im Seminar zu halten. Wesentlicher Unterschied zwischen einem Impulsreferat und einem gewöhnlichen Referat ist somit die komprimierte Form und der bewusste Einsatz im Seminar: Statt eine Sitzung zu eröffnen und mit einem 45-minütigen Vortrag die Seminarteilnehmer zu ermüden, müssen Sie in einem Impulsreferat, provokante Thesen formulieren, diese in einen Kontext zur bisherigen Seminardiskussion setzen und dann in die Diskussion im Plenum überleiten.

Wie kann ein gutes Impulsreferat vorbereitet werden?

Im Vorfeld eines gelungenen Impulsreferates steht die intensive Auseinandersetzung mit der Literatur. Hierbei sollten Sie alle relevanten Texte, auf denen das Impulsreferat basiert, in eigenen Worten zusammenfassen. Wichtig ist, dass Sie sich von der Literatur lösen und diese in eine eigene Vortragsstruktur / ein eigenes Argument einbauen. Es ist nicht das Ziel eines Impulsreferates, Texte zusammenzufassen und zu reproduzieren, sondern sie hinsichtlich einer These / eines Arguments zuzuspitzen. Da ein Impulsreferat zeitlich auf sieben Minuten begrenzt ist, ist für Sie gutes Zeitmanagement besonders wichtig. Sie sollten im Vorfeld einen Zeitplan für die 7 Minuten erstellen und das Referat zumindest einmal zur Probe halten, um zu sehen, ob Ihre Zeitplanung realistisch ist. Außerdem ist es hilfreich, die Struktur und die Argumente des Impulsreferates in visualisierter Form zu präsentieren. Hierfür sollte Sie entweder ein Handout, welches den Zuhörern den Weg durch den Vortrag weist oder eine Powerpoint-Präsentation vorbereiten.²

Was ist bei der Konzeption eines Impulsreferates zu beachten?

Inhaltlich sollte Sie bei einem Impulsreferat einleitend das Thema, die Fragestellung und das Vorgehen darstellen. Es kann auch empfehlenswert sein, an den Anfang eine These, ein treffendes Zitat, eine Karikatur, ein Bild, oder was immer sonst Interesse und Aufnahmebereitschaft erzeugen kann, zu stellen. Darüberhinaus muss sich ein Impulsreferat

¹ Die Hinweise zum Impulsreferat wurden im März 2009 von Matthias Hofferberth zusammengestellt.

² Siehe hierzu auch die Hinweise zur Erstellung von Handouts.

auf die Kerninhalte des Themas beschränken. Hierbei sollten Sie die Inhalte möglichst klar und zusammenhängend und nicht als Ansammlung von unverbundenen Details präsentieren. Im Verlauf des Vortrags sollten Sie außerdem darauf achten, dass den Zuhörern klar wird, an welcher Stelle der Argumentationsgang Sie gerade stehen. Am Ende des Impulsreferates sollten Sie Ergebnisse mit Blick auf die Ausgangsfragestellung und zugespitzte Thesen / Fragen formulieren, um die Diskussion anzuregen und den gesetzten Impuls nicht verpuffen zu lassen.

Was ist beim Vortrag eines Impulsreferates zu beachten?

Für die Zuhörerinnen und Zuhörer ist es angenehmer, wenn ein Impulsreferat (zumindest teilweise) frei vorgetragen wird. Es ist sehr schwer für die Zuhörer, einem fertig ausformulierten Text, welcher vorgelesen wird, zu folgen. Beim Vortrag sollten Sie außerdem darauf achten, dass Sie deutlich und nicht zu schnell sprechen, den Blickkontakt zum Publikum halten, und ständig wiederkehrende Füllwörter (wie: natürlich, sozusagen) vermeiden. Die Lebendigkeit des Vortrags hängt auch von Ihrer Gestik, Tonlage und Körpersprache ab.